

Jr. Szameitort

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr.VII/8/24

Wiesbaden-Biebrich, den 4.Aug.1951

abgeschlossen: 4.8.1951

ausgegeben: 9.8.1951

Die Boden- und Kommunalkreditinstitute im Juni 1951

Das Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute hat sich im Juni 1951 weiter belebt. Mit 148 Mill.DM überstiegen die Neuausleihungen die im Vormonat gewährten Langkredite um 37 Mill.DM und waren höher als in irgendeinem anderen Monat dieses Jahres. Neben zusätzlichen öffentlichen Mitteln standen den Realkreditinstituten auch wieder in beschränktem Umfange Gegenwertmittel, namentlich für Schiffbauzwecke, zur Verfügung. Der Gesamtbestand der Institute an langfristigen Darlehen erhöhte sich im Juni auf 3313 Mill.DM.

Die Beleihung von Wohnungsneubauten hat wieder beträchtlich zugenommen; im Juni wurden 97,3 Mill.DM im Wohnungsbau investiert, d.s. 32 vH mehr als im Vormonat. Zum größeren Teil stammen diese Wohnungsbaukredite aus öffentlichen Mitteln. Der Gesamtbestand an Wohnbauhypotheken stieg auf 2125 Mill.DM (64 vH aller langfristigen Ausleihungen der Grundkreditanstalten).

Bestand an Darlehen bei den Boden- und Kommunalkreditinstituten
im Bundesgebiet
(Mill.DM)

Art der Darlehen	1950		1951	
	30. Juni	31. Dezember	31. Mai	30. Juni
Hypotheken auf:				
Wohnungsneubauten	883,6	1 622,8	2 027,9	2 125,3 ^{a)}
Gewerblichen Grundstücken	185,7	287,3	321,9	328,0
Sonstigen Grundstücken	29,4	38,2	43,9	44,6
Landwirtschaftlichen Grundstücken	44,6	89,9	115,9	122,4
Kommunal darlehen	171,8	345,4	429,0	456,2
Schiffshypotheken	94,0	147,4	164,4	171,6
Landeskulturdarlehen	22,7	46,4	62,0	65,4
zusammen	1 431,7	2 577,3	3 165,0	3 313,4
davon				
Deckungsdarlehen	650,8	1 232,2	1 512,0	1 590,1
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	675,4	1 186,8	1 414,1	1 475,2
Darlehen aus sonstigen Mitteln	105,5	158,3	238,8	248,1

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

a) Davon 33,6 Mill.DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.

Auch die langfristigen Darlehen ausserhalb der Wohnbauhypotheken haben z.T. stärker zugenommen. So erhöhten sich die Ausleihungen im langfristigen Kommunalkreditgeschäft um 27,2 Mill.DM (gegen 15,3 Mill.DM im Mai); an den neu gewährten Kommunal darlehen waren wiederum die Kreditanstalten in Nordrhein-Westfalen zu mehr als der Hälfte beteiligt. Ebenso sind die Schiffsbeleihungen, die z.T. aus Mitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau finanziert wurden, erneut beträchtlich gestiegen. Im Juni erhöhten sich die Schiffshypotheken um 7,2 Mill.DM gegen 4,9 Mill.DM im Mai und 2,7 Mill.DM im April. Insgesamt ist der Bestand der nachgewiesenen Schiffshypotheken auf 171,6 Mill.DM angewachsen. Auch die Beleihung landwirtschaftlicher Grundstücke und die Gewährung von Landeskulturdarlehen, die z.T. aus Mitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau erfolgte, hat gegenüber den Vormonaten zugenommen. Dagegen haben sich die Hypotheken auf gewerblich genutzten Grundstücken mit 6,1 Mill.DM nicht so stark erhöht wie in den Vormonaten.

Die Stagnation im Absatz von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute hielt auch im Juni an. Der Emissionserlös war zwar mit 23,9 Mill.DM etwas höher als im Mai (19,2 Mill.DM), blieb aber noch beträchtlich hinter dem Durchschnittsbetrag der im 1. Vierteljahr 1951 und im Vorjahr monatlich abgesetzten Schuldverschreibungen (31 Mill.DM bzw. 28 Mill.DM) zurück.

Die kräftige Belegung des Pfandbriefgeschäftes im April war also nicht von Dauer und erwies sich im wesentlichen als zeitbedingt. Die Institute waren nämlich ab 1. Mai 1951 verpflichtet, die im

vergangenen Jahr an die Landeszentralbanken verkauften Ausgleichs-forderungen von diesen zurückzukaufen; die Höhe der Rückkaufsverpflichtung steht dabei in einer festen Relation zu den nach diesem Stichtag erzielten Emissionserlösen. Es darf daher angenommen werden, daß ein Zusammenhang zwischen der Absatzspitze im April und dem Einsetzen der Rückkaufsverpflichtung besteht.

Umlauf nach der Währungsreform begebener Schuldverschreibungen
der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet
(Mill.DM)

Art der Schuldverschreibungen	Umlauf am		Veränderung im Mai	Umlauf am 30.6.1951	Veränderung im Juni
	30.4.1951	31.5.1951			
Pfandbriefe	528,7	538,9	+ 10,2	551,9	+ 13,1
Kommunalobligationen	182,4	190,7	+ 8,3	198,7	+ 8,0
Sonstige Schuldverschreibungen ¹⁾	48,4	49,0	+ 0,7	51,8	+ 2,8
zusammen	759,4	778,6	+ 19,2	802,5	+ 23,9

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Schiffspfandbriefe, Landeskulturrentenbriefe, Schuldbuchforderungen usw.

Von den im Juni abgesetzten Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute entfielen 13,1 Mill.DM auf Hypothekenspfandbriefe, 8,0 Mill.DM auf Kommunalobligationen, der Rest auf Schiffspfandbriefe und Landeskulturrentenbriefe. Wiederum lag das Schwergewicht im Pfandbriefabsatz (9,4 Mill.DM) bei den privaten Hypothekenbanken, während die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten den weitaus größten Teil der Kommunalobligationen (7,5 Mill.DM) unterbrachten. An den neu begebenen Schuldverschreibungen waren wieder vor allem Emissionen der Realkreditinstitute in Bayern, Nordrhein-Westfalen und Württemberg-Baden beteiligt.

Der Gesamtumlauf an Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute belief sich Ende Juni 1951 auf 802 Mill.DM; davon entfielen 552 Mill.DM auf Hypothekenspfandbriefe und 199 Mill.DM auf Kommunalobligationen.

Tabellenteil

Die nachstehenden Tabellen enthalten Angaben in 1 000 DM über das DM-Aktiv- und Passivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet
1. Umlauf an Schuldverschreibungen 1)
a) gegliedert nach Arten

Bezeichnung der Schuldverschreibungen und Datum des Umlaufs	Bundesgebiet	davon Institute mit Sitz in								
		Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.-Baden 2)	Bayern	Rheinland-Pfalz
5% Hypotheken-Pfandbriefe										
31. März 1950	253 384	3 850	5 038	14 447	32 832	31 368	25 372	57 142	77 513	5 822
31. Dez. 1950	410 794	6 124	12 779	26 390	55 887	37 071	53 125	93 568	115 893	9 957
31. März 1951	460 374	6 590	13 415	35 626	63 481	38 670	63 062	98 678	128 369	12 483
31. Mai 1951	538 850	7 146	29 759	39 813	75 570	40 576	74 465	116 035	137 644	17 843
30. Juni 1951	551 930	7 146	31 074	41 753	77 073	41 381	74 925	117 407	141 033	20 138
5% Kommunobligationen										
31. März 1950	45 155	-	-	10 635	13 692	953	857	7 131	11 887	-
31. Dez. 1950	135 755	4 112	-	21 863	56 923	2 039	11 893	13 593	25 333	-
31. März 1951	171 471	4 574	-	23 635	81 297	3 292	14 493	14 699	29 480	-
31. Mai 1951	190 697	7 774	-	25 602	84 786	4 714	15 572	17 312	34 937	-
30. Juni 1951	198 742	7 774	-	25 699	86 442	4 753 ^{a)}	15 888	19 533	38 654	-
5% Sonst. Schuldverschreibungen (Schiffspfand- und Rentenbriefe)										
31. März 1950	8 919	1 293	1 000	30	2 000	3 606	-	-	991	-
31. Dez. 1950	34 698	4 199	3 800	30	3 000	7 341	-	-	16 329	-
31. März 1951	42 124	6 942	4 000	30	3 200	10 269	-	-	17 684	-
31. Mai 1951	49 028	7 103	4 000	33	3 300	10 301	-	-	24 291	-
30. Juni 1951	51 805	7 106 ^{b)}	4 000	60	3 800	11 106 ^{c)}	-	-	25 733 ^{d)}	-
Schuldverschreibungen zusammen										
31. März 1950	307 459	5 143	6 038	25 112	48 524	35 927	26 230	64 273	90 391	5 822
31. Dez. 1950	581 248	14 434	16 579	48 283	115 810	46 451	65 018	107 161	157 555	9 957
31. März 1951	673 969	18 106	17 415	59 291	147 978	52 231	77 555	113 378	175 533	12 483
31. Mai 1951	778 576	22 023	33 759	65 448	163 656	55 591	90 037	133 347	196 872	17 843
30. Juni 1951	802 477	22 026	35 074	67 511	167 315	57 241	90 813	136 940	205 420	20 138

b) gegliedert nach Instituten

	1950		1951		
	31. März	31. Dezember	31. März	31. Mai	30. Juni
Hypothekenbanken					
Hypothekspfandbriefe	156 681	256 461	290 065	340 722	350 144
Kommunobligationen	4 929	12 691	12 942	14 188	14 699
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten					
Hypothekspfandbriefe	96 704	154 332	172 873	198 128	201 787
Kommunobligationen	40 227	123 065	155 966	176 510	184 043
Sonstige Schuldverschreibungen 3)	1 021	16 359	17 714	24 324	25 793
Schiffspfandbriefbanken					
Schiffspfandbriefe	7 898	18 340	24 411	24 704	26 012
zusammen	307 460	581 248	673 971	778 576	802 477

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. solcher Beträge, für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen Gründen noch nicht ausgefertigt wurden, deren Gegenwert aber bereits eingezahlt ist.- 2) Einschl. für Württemberg-Hohenzollern ausgegebene Schuldverschreibungen.-

3) Schuldbuchforderungen und Landeskulturrentenbriefe.- a) Davon 1 774 900 DM 6% Kommunobligationen.- b) Davon 7,1 Mill. DM 6% Schiffspfandbriefe.- c) Davon 9,5 Mill. DM 6% und 0,8 Mill. DM 2 1/2% Schiffspfandbriefe.- d) Davon 0,1 Mill. DM 4 1/2% Schuldbuchforderungen, 18,8 Mill. DM 5% Schuldbuchforderungen und 6,8 Mill. DM 5% Landesbodenbriefe.

2. Gesamtbestand an Darlehen

Datum des Bestandes	Hypotheken auf				Kommunal- darlehen	Schiffs- hypo- theken	Landes- kultur- darlehen	Insgesamt	ausserdem:	
	Wohnungs- neubauten	Gewerblichen Betriebs- grundstücken	Sonstigen Grund- stücken	Landwirt- schaftl. Grundst.					Sonstige Aus- leihungen	darunter Darlehen an Sparkassen
a) Entwicklung des Gesamtbestandes										
1949										
30. 6.	135 400	29 859	8 172	9 767	35 825	3 581	241	222 845	69 317	-
31.12.	537 976	108 039	21 446	26 848	72 679	54 552	6 480	828 020	97 954	56 794
1950										
31. 3.	705 540	145 544	25 821	31 074	131 951	84 318	12 061	1 136 308	153 141	103 522
30. 6.	883 586	185 723	29 360	44 607	171 807	93 973	22 665	1 431 720	226 944	164 154
30. 9.	1 222 815	221 877	33 029	63 873	241 745	136 590	35 172	1 955 101	349 700	208 972
31.12.	1 622 788	287 347	38 160	89 852	345 379	147 400	46 374	2 577 300	471 490	288 888
1951										
31. 3.	1 877 856	312 381	41 152	109 832	423 577	156 841	55 624	2 977 262	517 821	316 891
31. 5.	2 027 928	321 901	43 856	115 853	428 979	164 413	62 028	3 164 957	570 547	341 774
30. 6.	2 125 252	327 957	44 585	122 397	456 178	171 647	65 392	3 313 409	577 351	348 371
b) Gesamtbestand am 31.5.1951 nach der Art der Darlehen										
Deckungs- darlehen	726 616	158 829	39 345	71 276	343 802	110 496	61 674	1 512 038	257 562	219 510
Darlehen aus öffentl. Mitteln	1 171 557	116 971	1 763	24 366	47 029	52 305	155	1 414 146	183 583	90 142
Darlehen aus sonstigen Mitteln	129 755	46 101	2 749	20 211	38 148	1 612	199	238 774	129 402	32 123
Zusammen:	2 027 928	321 901	43 856	115 853	428 979	164 413	62 028	3 164 957	570 547	341 774
c) Gesamtbestand am 30.6.1951 nach der Art der Darlehen										
Deckungs- darlehen	757 930 ^{a)}	160 110	40 065	74 566	364 529	117 887	65 026	1 590 113	258 147	222 350
Darlehen aus öffentl. Mitteln	1 225 922	120 621	1 797	25 985	48 510	52 181	170	1 475 184	187 801	93 218
Darlehen aus sonstigen Mitteln	331 399 ^{b)}	47 227	2 724	21 847	43 139	1 580	196	248 112	131 403	32 803
Zusammen:	2 125 252	327 957	44 585	122 397	456 178	171 647	65 392	3 313 409	577 351	348 371

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

a) Davon 19,7 Mill.DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht, - b) Davon 13,9 Mill.DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.

3. Gesamtbestand an Darlehen gegliedert nach Ländern

Art der Darlehen	Bundesgebiet	davon: Institute mit Sitz in:									
		Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Bremen	Hessen	Württemberg-Baden	Bayern	Rheinland-Pfalz	Württemberg-Hohenz.
<u>31. Mai 1951</u>											
Hypotheken auf:											
Wohnungsneubauten	2 027 928	17 585	280 553	178 192	378 232	46 766	187 795	465 652	453 304	19 803	47
Gewerbli. Betriebsgrundstücken	321 901	1 901	59 701	20 841	119 997	21 340	17 714	33 043	43 912	2 389	1 061
Sonst. Grundst.	43 856	457	2 218	6 425	19 749	1 268	2 444	3 087	7 905	302	-
Landw. Grundst.	115 853	6 367	3 485	45 569	17 482	595	6 424	15 419	19 773	696	42
Kommunal darlehen	428 979	29 401	710	49 107	148 510	12 803	29 850	69 106	71 656	6 989	10 848
Schiffshypotheken	164 413	53 036	46 820	527	16 506	47 524	-	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	62 028	4 933	-	17 237	16 905	-	3 342	7 851	11 760	-	-
Zusammen	3 164 957	113 680	393 487	317 899	717 380	130 297	247 569	594 159	608 310	30 179	11 998
Davon:											
Deckungsdarlehen	1 512 038	68 545	115 139	179 232	290 022	104 710	132 905	188 131	411 000	21 223	1 130
Darlehen aus öffentl. Mitteln	1 414 146	42 933	263 415	105 165	387 404	22 217	79 272	312 580	191 091	6 519	3 550
Darlehen aus sonst. Mitteln	238 774	2 202	14 933	33 502	39 954	3 370	35 392	93 448	6 220	2 437	7 318
Ausserdem:											
Sonst. Ausleihg.	570 547	65 060	24 475	85 439	175 228	75 218	19 220	40 955	53 945	11 344	19 662
Darunter:											
Darlehen an Sparkassen	341 774	10 955	4 248	66 521	149 146	1 818	16 228	22 481	43 673	10 226	16 477
<u>30. Juni 1951</u>											
Hypotheken auf:											
Wohnungsneubauten	2 125 252	17 759	299 140	186 509	398 589	48 229	198 896 ^{b)}	483 227	472 100 ^{c)}	20 755	46
Gewerbli. Betriebsgrundstücken	327 957	1 961	60 576	20 928	123 610	21 660	18 505	32 974	44 088	2 596	1 060
Sonst. Grundst.	44 585	462	2 218	6 509	20 080	1 323	2 452	31 479	8 106	287	-
Landw. Grundst.	122 397	6 435	3 344	47 286	18 624	616	6 471	17 106	21 701	773	42
Kommunal darlehen	456 178	30 035	710	50 587	164 116	12 738	30 890	71 834	76 559	7 241	11 400
Schiffshypotheken	171 647	56 949	48 585	496	16 875	48 662	-	-	-	80	-
Landeskulturdarlehen	65 392	5 569	-	17 147	19 258	-	3 384	7 924	12 111	-	-
Zusammen	3 313 409	119 171	414 573	329 461	761 152	133 227	260 609	616 212	634 664	31 732	12 607
Davon:											
Deckungsdarlehen	1 590 113	74 337	126 504	184 614	310 345	107 386	141 576	193 286	427 932 ^{c)}	23 002	1 130
Darlehen aus öffentl. Mitteln	1 475 184	42 524	272 426	109 186	407 332	22 866	85 493	326 099	199 335	6 366	3 558
Darlehen aus sonst. Mitteln	248 111	2 311	15 643	35 667	43 476	2 976	33 540 ^{b)}	96 826	7 397	2 364	7 919
Ausserdem:											
Sonst. Ausleihg.	577 351	65 736	24 856	86 362	177 044	75 907 ^{a)}	19 683	41 821	54 544	11 300	20 098
Darunter:											
Darlehen an Sparkassen	348 371	11 001	4 247	67 321	152 819	1 818	16 337	23 257	44 886	10 209	16 477

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

a) Enthält vorwiegend Zwischenkredite für Schiffsbauten. - b) Davon 13,9 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht. -

c) Davon 19,7 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.